

Geht

Nach getaner Arbeit am Abend die Füße hochlegen und sich bei einer heißen Schokolade vom Abendprogramm berieseln lassen. Entspannung pur!

Geht nicht

Die deutschen Handballer im Kampf um das WM-Halbfinale gegen Katar nicht live verfolgen können, weil das Spiel nur auf Sky übertragen wird.

XTRA-Check: So geht Carsharing in Köln



Brauchen wir Kölner noch das eigene Auto? Scheint so, denn nach einer aktuellen TÜV-Studie können sich nur 16 Prozent der 45 Millionen Autofahrer in Deutschland vorstellen, auf Carsharing-Angebote zurück zu greifen.

Wahrscheinlich haben sich einfach zu viele Fahrer aus Bequemlichkeit mit dem eigenen Auto eingerichtet. Doch höhere Kosten und Parkplatznöte können da langsam zu einem Umdenken führen.

Immerhin: Autos von

Car2go, DriveNow, Flinkster oder Cambio sieht man mittlerweile in Köln an jeder Ecke. Und beim bundesweiten Vergleich liegt Köln auf Platz 3 der Städte mit den meisten Carsharing-Fahrzeugen.

Die Systeme sind unterschiedlich: Car2go und DriveNow sind sogenannte Free-Floater – die Autos stehen verteilt in den verschiedenen Vierteln der Stadt und können nach Gebrauch auch überall wieder geparkt werden.

Das System von Cambio und Flinkster basiert

auf einzelnen Stationen in der Stadt. Hier muss man das Auto abholen und zurückbringen. Vorteil: Man spart sich die Parkplatzsuche – praktisch, wenn man eine Station in der direkten Nachbarschaft hat.

Stellt sich die Frage: Für wen lohnt sich Carsharing? Als Faustregel gilt: Je weniger man fährt, desto sinnvoller ist das Teilen. „Finanztest“ fand heraus, dass bei 5000 Kilometer Laufleistung ein Kleinwagen 206 € pro Monat kostet, Carsharing dagegen nur 138 €. **Tabea Schulz**

Privates Carsharing Das funktioniert etwa wie eine Mitfahrzentrale ohne Fahrer – man leiht sich ein fremdes Auto für einen abgesprochenen Zeitraum. Ein Portal dazu wäre „Tamyca“. Hier können Leute ihr Auto anbieten und andere mieten es dann für eine Stunde, einen Tag etc. Als Mieter profitiert man von meist niedrigen Preisen, einer großen Modellauswahl und Anmietstandorten in direkter Nachbarschaft. Die Schlüsselübergabe erfolgt dann persönlich vor Ort.

„Carsharing braucht Zeit. Wir glauben nicht an den Erfolg über Nacht – es braucht eine längere Überzeugungszeit.“

Autoexperte Prof. Ferdinand Dudenhöfer zur Zukunft der Mobilität in Deutschland

Fotos: dpa, zVg



Car2go

Die kleinen Flitzer von Car2go eignen sich besonders für das Fahren und Parken in der Innenstadt. Mit ihren 350 Smarts im Raum Köln ist die Flotte ordentlich vertreten. Seit Dezember gibt es hier neben den Kleinwagen noch 35 Mercedes Benz der B-Klasse – für Fahrten mit mehr als nur zwei Personen.

Preisübersicht

Anmeldegebühr: 19€
Fahren pro Minute: 0,29€
Parken pro Minute: 0,19€
Fahren pro Stunde: 14,90€
Fahren pro Tag: 59 €

Ausstattung:

Klimaanlage, Navigationssystem, Automatik oder zuschaltbarem Halbausstattungsgetriebe, Start-Stoppautomatik.

Flinkster

Mit Flinkster setzt die Deutsche Bahn auf Anschluss-Mobilität ihrer Kunden. Raus aus dem Zug und rein ins DB-Auto. Von diesen gibt es in Köln 125 Stück. Die Fahrzeuge können an 91 Stationen im Stadtgebiet geholt und abgeliefert werden.

Fahren pro Minute/Stunde: ab 0,18€ (nach Automodell) pro km plus Stundenpauschale ab 1,50 €
Fahren pro Tag: Pauschale ab 39€ plus Km-Gebühr
*Entfällt für BahnCard-Kunden

Ausstattung:

Fahrzeuge von Smart über Opel Corsa, Alfa Romeo bis zur Mercedes C-Klasse in diversen Ausstattungen.

Preisübersicht

Anmeldegebühr: 50€*



DriveNow

Dieses Angebot wird von BMW und Auto-Vermieter Sixt betrieben. Neben Minis sind verschiedene Modelle in Köln unterwegs – vom Cabrio bis zur großen Familienkutsche. Die Flotte in Köln umfasst 350 PKW. Zusätzlicher Service für Reisende: Am Flughafen Köln/Bonn gibt es extra DriveNow-Parkplätze gibt.

Preisübersicht

Anmeldegebühr: 29 €
Fahren pro Minute: 0,31€
Parken pro Minute: 0,15€
Fahren pro Stunde: 16€*
Fahren pro Tag: 89€*
* Tarife, wo man monatlich eine Anzahl an Stunden zur Verfügung hat

Ausstattung

Sitzheizung, Klimaautomatik, Navigation, Einparkhilfe.

Cambio

Die größte Anzahl an Carsharing-Autos in Köln: 400 Stück fasst die Wagenflotte. Sein Auto abholen und zurückbringen kann man an insgesamt 68 Stationen. Besonders für Studenten lohnt sich ein Blick auf Cambio, denn für sie gibt es viele Vergünstigungen.

Preisübersicht

Anmeldegebühr: 30€*
Fahren pro Minute/Stun-

de: ab 0,19€ (nach Tarif) pro km plus Stundenpauschale ab 1€
*Entfällt für Studenten und ÖPNV-Abonnenten. Cambio-Tarife sind außerdem monatlich kündbar.

Ausstattung

Unterschiedlichste Modelle mit div. Ausstattungen. Es gibt auch ein reines Elektro-Mobil im Angebot (Foto).



Respekt ja, Angst nein

von **Viktoria Kesper**



Was darf Satire? Alles! Darüber war sich die Welt nach dem Terroranschlag in Paris einig.

Auch die Kölner „charliesierten“ sich für die Meinungsfreiheit. Der Karneval greift seit jeher gesellschaftliche Probleme auf. Auch in überspitzter oder karikaturistischer Form.

Umso wichtiger, dass auch dieses Jahr aus Angst nicht davor haltgemacht wird. Die Suche, welche Gruppe auf dem „Charlie Hebdo“-Wagen mitfährt, war schwierig (Seite 5).

Bereiterklärt hat sich die Kölnerische KG. Die Polizei wird sie besonders schützen. Ein ganz wichtiges Signal. Respekt vor der Gefahr ja, Rückzug nein! Sonst haben die Extremisten ihr Ziel schon erreicht. **viktoria.kesper@extra.koeln**

Kurz vor Schluss

Fluggäste müssen am morgigen Donnerstag mit Einschränkungen rechnen: Wie die Gewerkschaft Verdi am Mittwoch ankündigte, tritt das private Sicherheitspersonal in den Warnstreik. Betroffen sind die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf. Verdi fordert in den Tarifverhandlungen für das Wach- und Sicherheitsgewerbe Lohnerhöhungen zwischen 1,50 und 2,50 Euro pro Stunde.